

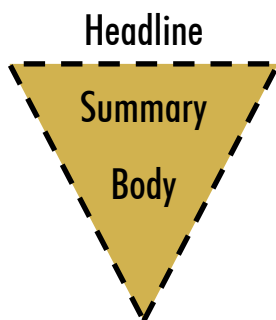


Der Todesbaum

Das Leben der 16-jährigen Gerlinde Gschwendner endete an der alten Fichte. Seither gilt der Baum als Todesbaum. Das letzte Opfer war Josef Baumgartner, der von einem herabfallenden Ast erschlagen wurde.

Natürlich wird ein solches Unglück in der Regionalzeitung ausführlich erwähnt. Auch im *Allgäuer Boten*. Die Chefredakteurin erklärt ihrer Redaktion, wie ein Bericht aufgebaut ist:

1. Die **Schlagzeile** (Headline) soll Aufmerksamkeit erregen.
2. Die **Zusammenfassung** (Summary) soll die Leserinnen und Leser kurz über das Ereignis informieren.
3. Der **Textkörper** (Body) schildert weitere Einzelheiten.



Der Aufbau eines Berichts ist nicht chronologisch, sondern ordnet die Informationen in der Art einer umgekehrten Pyramide. Das Wichtigste kommt zuerst, weiter unten stehen Zusatzinformationen. So lässt sich ein Bericht von unten nach oben kürzen. Die Leserinnen und Leser lernen am Beginn bereits die wesentlichen Fakten kennen und entscheiden je nach Interesse, ob sie weiterlesen wollen oder nicht.

W-Fragen

Damit im *Allgäuer Boten* keine Details fehlen, sollten in einem gut recherchierten Bericht mindestens sechs W-Fragen beantwortet sein.

Im Summary:

Was hat sich **wann** und **wo** ereignet?

Wer war daran beteiligt?

Im Body:

Weitere Informationen zu den W-Fragen aus dem Summary (**was, wann, wo, wer**) werden genannt.

Wie oder **warum** ist es geschehen?

Welche Folgen hatte das Ereignis?

Übung

Stell dir vor, du bist Redakteur oder Redakteurin beim *Allgäuer Boten*.

Verfasse einen Zeitungsbericht und schildere das Unglück Josef Baumgartners, der von einem herabfallenden Ast erschlagen wurde. Die Antworten auf die W-Fragen darfst du selbst erfinden.

